

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Exemplar in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Anserte 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Anfertionen mit
entsp. Rabatt.
Der ganz Größte des
Blattes, einschließlich
des Anfertenscheites,
fällt der händlichen
Armenverwaltung zu.

Einundstößigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 206.

Dinstag, 6. September

1870.

Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870.

(Fortsetzung.)

16. August. Gefecht bei Toul (IV. Armee-Corps).
19. August. Der Kronprinz von Sachsen erhält den Oberbefehl über eine neugebildete IV. Armee, welche aus dem preussischen Garde-Corps, dem IV. und XII. (Königlich sächsischen) Armee-Corps, sowie der 5. und 6. Kavallerie-Division zusammengesetzt ist. General-Major Frhr. v. Schlotheim wird zum Chef des Stabes dieser Armee ernannt.
21. August. General-Lieutenant v. Colomier tritt von seinem Commando bei dem Truppencorps bei Hagenau in sein Verhältnis zum Stabe des Obercommandos der II. Armee zurück; General-Lieutenant v. Decker wird zum Commandeur der Belagerungsartillerie bei Straßburg, General-Major z. D. v. Mertens zum Ingenieur en chef für die Belagerung von Straßburg ernannt.
23. August. Beschließung der Festung Bitsch durch bayerische Artillerie.
25. August. Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Pferden über sämtliche Grenzen des Vereinsauslandes.
— Die Festung Vitry le François (an der Marne) ergibt sich.
26. August. Königliches Hauptquartier in Clermont (en Argonne).
— Deutsche Truppen besetzen Marktolsheim bei Colmar (Departement Oberrhein).
27. August. Siegreiches Gefecht sächsischer und Preussischer Kavallerie bei Buzancy (2 1/2 Meile südwestlich von Stenay) gegen Kavallerie des Mac Mahon'schen Corps.
— Die Festung Longwy (an der belgisch-luxemburgischen Grenze) wird von preussischen Truppen zur Uebergabe aufgefordert.
29. August. *) Siegreiches Avantgarden-Gefecht des XII. (Königlich sächsischen) Armee-Corps bei Nouart (Departement Ardennen).
— Zwei preussische Husaren-Schwadronen stürmen Boncq (an der Aisne).
— Ein Ausfall der Besatzung von Straßburg wird zurückgeschlagen.
30. August. Königliches Hauptquartier in Varennes (Departement Maas).
— *) Siegreiche Schlacht des IV., XII. (Königlich sächsischen) und des I. bayerischen Armee-Corps bei Beaumont (am linken Ufer der Maas) gegen die Mac Mahon'sche Armee, welche bis Rouzon (am rechten Ufer der Maas) gedrängt wird.
— In der Nacht zum 30. wird bei Schiltigheim die erste Parallele gegen Straßburg eröffnet.
— Ende August wird die 18. Division (unter dem Oberbefehl des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin), welche bis dahin zum Schutz der Küsten an der Nord- und Ostsee verwendet war, nach dem Kriegsschauplatz in Frankreich beordert.
31. August und 1. September. In der Schlacht bei Noisseville (Mez) wird ein von der französischen Armee in Mez versuchter Durchbruch von dem General v. Manteuffel mit dem I. und IX. Armee-corps, der Division Rummer und der 28. Infanteriebrigade unter Oberbefehl des Prinzen Friedrich Karl zurückgewiesen.
2. September. Die ganze französische Armee in Sedan capitulirt. Kaiser Napoleon ergibt sich dem König von Preußen.

*) Die Verifizirung dieser Daten bleibt vorbehalten.

Gefallene und Verwundete aus Halle und dem Saalkreise.

(Fortsetzung.)

(Auszug aus „Verlust-Liste Nr. 7 und 8.“)

- Rhein. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 8.**
6. schwere Fuß-Batterie. Schlacht bei St. Hubert 18. August.
Unteroff. Carl Stabe aus Halle a/S., schwer verwundet, Granatsplitter im linken Oberarm. Lazareth Saarbrücken.
Brandenb. Jäger-Bataillon Nr. 3.
3. Compagnie. Gefecht bei Spichern 6. August.
Sec. Lt. Friedrich von Müller aus Halle a/S., leicht verwundet, Schuß in den linken Unterarm.
Rassauisches Infanterie-Regiment Nr. 87.
2. Compagnie. Gefecht bei Weisenburg 4. August.
Unteroff. Franz August Breitschuh aus Halle a/S., leicht verwundet, Streifschuß. Bei der Compagnie.

Die Witterungs-Verhältnisse zu Halle im Juli 1870.

Nach den Beobachtungen der hiesigen engl. meteorologischen Station.
Der mittlere Barometerstand war in diesem Monat um 0^m 44 höher als das Mittel von 1851—1860, welches 333^m 87 betrug; die Grenzen, zwischen denen der Luftdruck schwankte, waren weiter als sie im Mittel jener zehn Jahre (337^m 27 und 330^m 30) waren; die größte Schwankung binnen 24 Stunden fand statt am 11. bis 12. Morgens, wo das Barometer um 3^m 41 fiel.
Die mittlere Monats-Temperatur war um 0,97 höher als im Mittel der sieben Jahre 1851—1867, welche 10,71 beträgt; die mittlere Tages-Temperatur war mit Ausnahme der ersten Tage des Monats höher, als sie nach den fünfjährigen Mitteln der Jahre 1851—1864 hätte sein sollen, sie schwankte zwischen 10,97 und 20,90. — Die Grenzen, zwischen denen die Temperatur schwankte, waren weiter als die zehnjährigen mittleren Grenzen (24,04 und 9,05).
Der größte Wechsel der Temperatur von einem Tage zum andern fand statt am 12. bis 13. Mittags, wo die Temperatur um 12,02 fiel; die größte Wärmegenahme im Laufe eines Vormittags fand statt am 11., wo es Mittags 2 Uhr um 8,01 wärmer war als Morgens 6 Uhr. Dagegen war es am 13. Mittags 2 Uhr 2,01 kälter als Morgens 6 Uhr. — Ueber 20° stieg das Thermometer an 15 Tagen, im Mittel an 1 Tage.

Aus den regelmäßigen Beobachtungen über Luftdruck, Dunstdruck, relative Feuchtigkeit und Luftwärme ergeben sich folgende

Mittel:

Mittel der Beobachtungen	Luftdruck auf 0° reducirt Pariser Linien.	Dunstdruck	Relative Feuchtigkeit Procente.	Luftwärme Grade nach Reaumur.
um 6 Uhr Morgens	334,39	5,40	84,45	13,56
um 2 Uhr Mittags	334,26	5,10	53,23	19,07
um 10 Uhr Abends	334,29	5,31	77,74	14,43
im ganzen Monat	334,31	5,27	71,71	15,68

Der Druck der trockenen Luft beträgt demnach im Mittel 329^m 04.



Die beobachteten **Extreme** waren folgende:

a) Luftdruck	
stärkster am 19. Abends 10 Uhr:	336 ^{''} ,97,
geringster am 12. Morgens 6 Uhr:	329 ^{''} ,58,
größte Differenz im Monat:	7 ^{''} ,39.
b) Dunstdruck	
stärkster am 10. Morgens 6 Uhr:	7 ^{''} ,77,
geringster am 2. Mittags 2 Uhr:	3 ^{''} ,05.
c) Relative Feuchtigkeit	
stärkste am 31. Morgens 6 Uhr:	100 ^o / _o ,
geringste am 12. Mittags 2 Uhr:	32 ^o / _o .
d) Luftwärme	
höchste am 12. Mittags 2 Uhr:	24,09,
geringste am 2. und 4. Morgens 6 Uhr:	9,02,
größte Differenz im Monat:	15,07.

Der Wind, dessen Richtung ebenfalls täglich 3mal notirt wird, wehte:

8mal	N	6mal	S
0mal	NNO	1mal	SSW
5mal	NO	7mal	SW
2mal	ONO	1mal	WSW
4mal	O	13mal	W
0mal	OSO	4mal	WNW
7mal	SO	20mal	NW
4mal	SSO	2mal	NNW

Windstille 9mal.

Das Uebergewicht der Winde liegt also in der von N durch W bis SSW sich erstreckenden Hälfte der Windrose.

Die mittlere Windrichtung, berechnet nach der Formel von Lambert, ist fast genau WNW, sie macht mit dem Meridian einen Winkel von 67° 37', während sie im Mittel der Jahre 1851 bis 1860 zwischen WNW und W liegt.

Der Himmel war durchschnittlich ziemlich heiter, er war nämlich bedeckt an 3 Tagen; trübe an 8 Tagen; wolkig an 4 Tagen; ziemlich heiter an 5 Tagen; heiter an 9 Tagen; völlig heiter an 2 Tagen.

Der ganze feuchte Niederschlag des Monats betrug 370,0 Cubitzoll an 9 Tagen, und zwar 362,9 Regen und 7,1 Graupeln. Im Mittel der Jahre 1851 bis 1860 kommt auf diesen Monat ein Niederschlag von 356,0 Cubitzoll.

3 Gewitter wurden beobachtet (am 2., 10. und 31.).

Polizeiliche Bestrafungen.

Im Monat August e. sind im Wege der vorläufigen polizeilichen Straffestsetzung (Ges. vom 14. Mai 1852) folgende Strafmandate erlassen:

23 wegen groben Straßenunfugs, 26 wegen unterlassener An- und Abmeldung beim Einwohnermeldebeamten, 9 wegen Ueberschreitung der Polizeifunke, 44 wegen Uebertretung des Bahnpolizei-Reglements, 12 wegen Sonntagsentheiligung, 15 wegen Verunreinigung der Straßen durch Dünger und übelriechende Flüssigkeiten, 32 wegen sonstiger Uebertretung der Straßenpolizeiordnung, 3 wegen Abhaltens von öffentlichem Tanz ohne polizeiliche Erlaubniß, 9 wegen Umherlaufenlassens der Hunde, 1 wegen Badens an verbotener Stelle, 10 wegen Uebertretung des Droschken- und Dienstmanns-Reglements, 2 wegen Beschädigung öffentlicher Anpflanzungen, 9 wegen verbotwidrigen Fahrens und Reitens, 12 wegen Felddiebstahls, 4 wegen Schießens in gefährlicher Nähe von Gebäuden, 1 wegen öffentlicher Thierquälerei, 4 wegen Bettelns, 2 wegen Nichtbefolgung der Reiseroute, 1 wegen Verkaufs verdorbener Gewaaren, 4 wegen Feuerpolizeiwidrigkeiten, 8 wegen Marktpolizei-Vergehen. Summa 231 Strafmandate.

Außerdem wurden auf Antrag der Königl. Polizei-Anwaltschaft vom hiesigen Königl. Polizei-Gerichte 26 Strafmandate wegen diverser Poli-

zei-Contraventionen erlassen und im öffentlichen mündlichen Strafverfahren verurtheilt:

1) wegen unterlassener Meldung von Miethsbewohnern 1 Person zu 10 *Sgr.*, 2) wegen unterlassener Straßenreinigung 1 Person zu 3 *Sgr.*, 3) wegen Entwendung von Gras 2 Personen zu 1 *Sgr.*, 2) wegen Kleinhandels mit Branntwein ohne polizeiliche Erlaubniß 1 Person zu 9 *Sgr.*, 5) wegen groben Unfugs 1 Person zu 2 Tagen, 1 Person zu 1 Tage, 6) wegen Nichtbefolgung der Reiseroute 2 Personen zu 2 Tagen, 7) wegen Bettelns 1 Person zu 2 Tagen, 2 Personen zu 3 Tagen, 1 Person zu 8 Tagen, 8) wegen Gebrauchs falscher Legitimationspapiere 2 Personen zu 2 Tagen, 9) wegen Landstreichens 3 Personen zu 1 Woche, 1 Person zu 3 Wochen, 1 Person zu 4 Wochen, 1 Person zu 6 Wochen. Summa 21 Personen.

1 Knabe ward wegen Werfens mit Steinen im Wege der Schuldisciplin gezüchtigt.

Kirchliche Anzeige.

Zu Neumarkt: Mittwoch den 7. September früh um 10 Uhr Beichte und Communion Herr Pastor Hoffmann.

— Der bekannte Schriftsteller Julius Rodenberg gibt in seinem „Salon“ eine Schilderung der vom jetzigen Kaiser hergestellten neuen Kloaken — oder wie sie officiell heißen Egouts — von Paris, zu welchen es ihm „zufällig glückte“ eine Einlaßkarte (4mal im Jahr dürfen sie überhaupt nur besucht werden) zu erhalten. Es sind nach seiner Beschreibung hohe unterirdische Quadergänge von ca. 8 Fuß Breite, welche unter dem überirdischen Straßennetze der Hauptstadt ein zweites entsprechendes und auch mit denselben Namensschildern wie oben bezeichnetes Netz — ein großes Canalsystem, zugleich aber auch eine vollständige unterirdische Communication bilden. In der Mitte nämlich läuft ein 2' breiter Kanal, zu beiden Seiten aber sind bequeme Gänge, ja sogar Schienenstränge beiderseits für Rollwagen, auf dem sich rasch dahinfährt, gelegt. (Nebenbei läuft an der Wand entlang die neue Wasserleitung in eisernen Röhren von mehr als Meter Durchmesser.) An dem Grand Collecteur aber, eine zu Nachen befahrbare See, befinden sich „ungeheure runde und hohe Kuppelbauten,“ und hier ruft unser Gewährsmann aus: „Dies sind die unterirdischen Militärstationen zu geheimer Concentrirung, angefüllt mit Artillerie-Material, um Truppenmassen, correspondirend mit den oberen Anhaltspunkten der Befestigung von Paris, aus dem Boden emporsteigen zu lassen, und hinwiederum um als Räume für Reserve und zur Rückenbedeckung zu dienen. Unter dem Boden von Paris können unsichtbar ganze Regimenter 60 Lieues weit umher marschiren, im Zusammenhange mit den Truppen, die oben von 30 (sehr festen und überall an die wichtigsten Punkte der Stadt vertheilten) Casernen aus dirigirt, durch 16 Forts geschützt und durch die Enceinte (Ringbefestigung) von Paris in der Mausefalle zusammengehalten werden.“ Nach Rodenbergs Meinung wären also, mit einem Worte, auch diese (zur Gesundheit so sehr nützlichen und von dem Stank und Schmutz der alten Cloaken nichts darbietenden) Egouts noch ein Zubehör zu dem großen Apparat zum Inzuchthalten der „guten Stadt“, den Louis Philipp mit den Außenforts begann und den Napoleon III. mit den mächtigen graden Boulevards ic. so anerkennenswerth vollendet hat. Dies edle Volk hat in seinen „großen Breen“ die eine Bastille 1789 zerstört, um schließlich — 46 dafür wieder zu bekommen. So gehts in der Welt. Es hängt damit zusammen, daß der „Français“ unter den Befestigungsarbeiten erwähnt, es sollten die unterirdischen Galerien, welche von außen her bis mitten in die Stadt führen, wie die zur Sammlung des Wassers von Anieres und der Aquaduct der Dhuis, „strategisch benützt“ werden.

— Hauptmann von Eisebeck, 2. Comp. des 94. Thüringischen Regiments Groß. Sachsen-Weimar, ist in der Schlacht bei Wörth gefallen, d. h. schwer verwundet Tags darauf gestorben. Vor dem Ausmarsch schenkte er seinem einzigen Töchterchen ein goldenes Kreuz, darauf ein Spruch der h. Schrift eingegraben, zum Andenken an den Vater, wenn er fallen sollte. Sterbend läßt er seine Frau, eine geborene von Pappenheim, grüßen und ihr sagen: „Wenn das Kind, welches sie erwarde, ein Knabe werden sollte, so solle dieser nichts anders werden, als Soldat. Denn es sei zu schön, fürs Vaterland zu sterben.“ Verdient solch ein schönes Wort nicht mitgetheilt zu werden?

— Bekanntmachung. Bei dem weiteren Vormarsche der Armee in das französische Gebiet mehren sich die Fälle, in welchen einzelnen Officieren und Mannschaften, besonders der Landwehr, feste Standorte, z. B. bei den Stappen, den stehenden Feldlazarethen, gewissen Administrations-Branchen u. s. w. zugewiesen werden. In Fällen dieser Art wird die richtige Beförderung der Postsendungen erleichtert, wenn die Absender die Standorte der Adressaten auf den Adressen angeben, — abweichend von der sonst bestehenden Regel u. c., wonach auf den Adressen von Feldpostbriefen an die mobilen Truppen Bestimmungsorte nicht zu vermerken sind. Das General-Postamt ersucht daher, in allen Fällen, wo den Absendern von Postsendungen an mobile Truppen die Standorte der Adressaten als feste und dauernde bekannt sind, diese Standorte auf den Adressen nebst den sonst erforderlichen Bezeichnungen zu vermerken. Die Postverwaltung wird durch Vermittelung der Militärbehörden dahin zu wirken suchen, daß Militärs, welche feste Standpunkte haben, die genaue Bezeichnung derselben nach der Heimat mittheilen. Berlin, 31. August 1870. General-Postamt. In Vertretung. Wiebe.

— Aus Gotha wird der Berliner Börsen-Zeitung geschrieben: Nachstehende Scene spielte auf unserem Bahnhofe. Ein Zug Verwundeter ist soeben angekommen; Aerzte und Chirurgen sind beschäftigt, Verbände zu erneuern, die Bahnhofssection des Hilfsvereins vertheilt Erfrischungen, leistet Beistand, wo immer sie kann. Raum ist man den Bedürfnissen eines Theiles der leidenden Opfer der Vaterlandsliebe so weit wie möglich gerecht geworden, so ertönt der Befehl zur Abfahrt, obgleich noch viele des nothwendigsten Beistandes harren. Ja, in einem Wagen wird sogar dem verbindenden Chirurgen, welcher beschäftigt ist, die seit Weg liegenden Nothverbände zu vervollständigen, die Weisung erteilt, unverzüglich auszustiegen und der Hinweisung auf die Nothwendigkeit seiner Arbeit keine Beachtung gezollt; er soll hinaus, und da er sich sogar erbietet, mit Aufopferung seiner Zeit unter solchen Umständen während der Fahrt bis zur nächsten Station regelrecht zu ordnen, wird er gefragt, ob er ein Billet habe zur Rückfahrt. Nein. Nun dann aussteigen! und der Mann mußte eiligst unter Zurücklassung seines eigenen Verbandzeuges heraus. — Dem betreffenden Unterbeamten ist keine Schuld an so unmenntlichem Verfahren anzurechnen, wohl aber denjenigen, welche demselben die sehr fest bindende Instruction erteilen; diese Unterbeamten, welche auf Meilengeld gesetzt, bei jegiger Einschränkung des Betriebes ohnehin sehr geschmälernten Verdienst haben, da ihnen von Seiten der Direction, wie es heißt, keine Vergütung für die enormen Anstrengungen des außerordentlichen Dienstes bei Militärtransporten wird, müssen ja unweigerlich alle Anordnungen ausführen. Vorstehend skizzirter Fall stimmt übrigens vortrefflich mit einem andern Befehl der Direction der Thüringischen Bahn. Zur Herbeiführung und Aufrechterhaltung von Regelmäßigkeit und Ordnung in der Verpflegung der durchkommenden Verwundeten und zur Vermeidung von Ueberschuß in einem, Mangel im andern Fall, hatten sich die Vereine in verschiedenen Stationsstädten der Thüringischen Eisenbahn mit einander in Verbindung gesetzt, um diese Verpflegung u. c. abwechselnd zu besorgen, so daß, mit jedem Zuge wechselnd, Station 1, 3, 5 u. c. oder 2, 4, 6 u. c. Verbandzeug und Erfrischungen bereit hielte. Zu diesem Zweck war die regelmäßige telegraphische Meldung des Abganges eines jeden Zuges mit Verwundeten von Gerstungen, dem Anfang der Bahn, sowie die Zahl derselben an die betreffenden Stellen erforderlich, damit die nothwendige freiwillige Mannschaft und die Materialien in hinreichendem Maße am Platze seien. Die Direction vereitelte aber durch den gemessenen Befehl, keine derartigen Mittheilungen zu machen, die Ausführung des löblichen Planes, und erst nachdem durch einflußreiche höhere Beamte ein starker Druck angewendet war, fand man sich gemüthigt, derartigen billigsten Ansprüchen der Menschlichkeit Gehör zu leihen.

Halle, 5. September.

— Vorgestern und gestern herrschte in unserer Stadt die freudigste Aufregung über die Capitulation der Mac Mahon'schen Armee und die Gefangennahme Napoleons. Am Sonnabend zwischen 12 und 1 Uhr Mittags ertönten Choräle und patriotische Lieder vom Rathhause. Tausende von Menschen waren auf dem mit Fahnen geschmückten Marktplatz versammelt, aus deren Mitte begeisterte Hochs auf den König und das Heer ertönten. Abends waren viele Fenster, besonders auf dem Markte, illuminirt und bis spät in die Nacht hinein ertönten Freudenschüsse und leuchteten bengalische Flammen, und große Menschenmassen zogen freudig erregt durch die Straßen. — Gestern Abend war die ganze Stadt illuminirt und das Leben und Treiben in den Straßen, die Freudenschüsse und die bengalischen Flammen von vorgestern wiederholten sich. Ueberall herrschte der größte Enthusiasmus.

Tageschau.

Dinstag, den 6. September.

- Darlehnskasse.** Geschäftslotal auf der Königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. u. 4—5 U. Nachm. geöffnet.
- Städtisches Rathhaus.** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
- Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamml. 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
- Koedd. Paket-Beförderungs-Gesellschaft.** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.
- Oeffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek bis 12. September geschlossen. Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.
- Anstellungen.** G. Uhlig's Musikwerk-Anstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 8 U. Morgens bis 7 U. Abends geöffnet.
- Bereine.** Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7½—10 U. Abends (Singen.) Polytechnischer Verein („Taspe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9½ U. Abends. Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends. Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Freie Vorträge und Ballotage.) Halle'scher Lehrerverein 8 U. Abends im „Kronprinzen.“
- Feiertage.** Volkstiedertafel, Uebungsst. v. 8—10 U. Abends in d. „drei Schwänen.“
- Bäder.** Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Freisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertage Nachm. ist die Anstalt geschlossen.
- Meier's Bade-Anstalt in Glaucha.** Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle. 4. September 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Luft- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,32	4,14	80	11,0	W	trübe 8.
Mitt. 2	334,69	4,37	67	13,9	W	trübe 8.
Abd. 10	335,78	3,86	75	11,0	W	trübe 9.
Mittel	334,60	4,12	74	12,0		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Diejenigen, welche Bücher aus der **Marien-Bibliothek** entliehen haben, werden ersucht, dieselben bis **spätestens den 13. September** zurückzuliefern. Vom 17. September bis 3. Octbr. ist die Bibliothek geschlossen.

J. A.: Dr. Knauth.

Ein Arbeiter gesucht Merseburger Chaussee 14.

Große Kieler Zeitbücklinge, täglich frische Sendung. Boltze.

Freitag den 9. Septbr. werden Umzugshalber auf der Pfarre zu Drachstedt mehrere Schränke, Kommoden, eine Kutsche, ein Schlitten und verschiedenes Hausgeräthe, von 10 Uhr Mittags gegen gleich baare Bezahlung verauktionirt werden.

Schwedische Zündhölzer

ohne Phosphor und Schwefel
1 Pack = 10 Kistchen 2½ Sgr.,
1 Kistchen 3 S.

H. R. Kegel,
Leipzigstraße 106.

Heute Abend Schweinsknöchel mit Sauerkohl, Meerrettig und Klößen.

Goldene Rose.

Dinstags und Freitags Braumbier
in der früher Schober'schen Brauerei. **C. Bauer.**

Der König Wilhelm-Verein

veranstaltet eine Geld-Lotterie, welche mit Gewinnen
von 4 Thaler bis 15,000 Thaler
ausgestattet ist. Der Plan ist in meinem Comtoir einzusehen, woselbst
ganze Loosje à 2 Thaler, halbe à 1 Thaler
zu haben sind. **Der Königliche Lotterie-Gewinnnehmer Lehmann.**

Cigarren- und Tabaks- Feldpostbriefe

à 1½ Sgr., à 3 Sgr., à 5 Sgr., à 10 Sgr. bei
C. F. Bantsch, Markt 6.
Falsobst und gute Speisepfefferkörner verkauft
zu billigen Preisen
Carl Kaiser, „grüne Aue.“

Gute Speisepfefferkörner

verkauft die Oeconomie gr. Brauhausgasse 30.
Zu verk. 1 gr. r. Tisch, 1 Stahlfedermatratze,
1 gr. Spiegel Kannische Straße 4, 1 Tr. links.

Steinkohlen, Briquetts, böhm. Braunkohlen u. Braunkohlensteine in ganzen Lohris und jeder beliebigen Quantität

Brennholz in ganzen Klaftern und Kleingemacht empfiehlt ab Bahn, sowie ab Platz, auf Verlangen auch frei ins Haus bei billigster Berechnung die Kohlen- und Holzhandlung von **F. Krüger**, Geiſtſtraße 42 u. Parz 16.

Gründliche Privatstunden

im Lateinischen, Griechischen und Französischen erteilt ein Kandidat der Philologie. Adressen unter **A. 3.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Schneidermeister oder Geselle findet auf der Maschine dauernde Beschäftigung; auch hat er zugleich die Reparaturen zu besorgen.
A. Tyrroff, Schmeerstraße 13.

Handschuhnäherinnen,

aber nur tüchtige, finden für eine auswärtige Glace-Handschuhfabrik dauernde Beschäftigung. Reflectanten wollen unter schriftlicher Angabe ihres Namens und Wohnung mittheilen, ob sie im Nähen mit der Maschine, oder im Steppen, oder im Tamboriren geübt sind, und dieses versiegelt mit der Aufschrift „Handschuh-Offerte“ in der Expedition d. Bl. sofort abgeben.

Kräftige Arbeiter finden bei gutem Lohne Beschäftigung
Oberglauchä 5.

Zwei Arbeiter

werden gesucht in der **Kirchner'schen** Ziegelei.

Einen ordentlichen Pferdewechter sucht
Hirtengasse 8.

Zwei tüchtige Obst-Arbeiter werden gesucht bei
C. Müller.

Drescher werden gesucht Leipzigerstraße 62. Dasselbst ist gutes Gerstenstroh zu verkaufen.

Fuhrwerksbesitzer, welche Geschirre zum Transport von Proviant für die Armee stellen wollen, müssen sich sofort melden, da dieselben von hier aus per Bahn weiter befördert werden. **F. Taatz.**

Einen Lehrling sucht sofort
F. Krüger, Bäckermstr., gr. Klausstraße 17.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche u. Hausarbeit in anst. Familie sofort oder 1. Octbr. gesucht. Zu erfr. Klausthor 1, Nachm. 1—3 Uhr.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten für Hausarbeit und für die Kinder wird 1. Oct. oder früher gesucht gr. Schlamm 11.

Ein Stubenmädchen, im Nähen u. Plätten sehr geübt, sucht sofort oder 1. Oct. anderweite Stellung durch **Frau Deparade, Bechershof 10.**

Kellner und Hausnechte weist nach **Frau Deparade, früh. Schnell, Bechershof 10.**

Anst. Mädchen mit 1-, 2- u. 3-jähr. Attesten suchen 1. October Stelle durch **F. Gutjahr, Berggasse 2, am Paradeplatz.**

Mehrere Mädchen vom Lande, mit 3—4-jährigen Attesten suchen zum 1. Octbr. Stelle durch **F. Nütcher, gr. Schlamm 10.**

Ein tüchtiger Kutscher sucht daselbst Stelle.
Eine Beamtenwitwe sucht 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör. Offerten bittet man unter **F. N.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine freundl. Wohnung von 2 großen Stuben nebst Kammern und Zubehör wird von einer aus 2 Personen bestehenden Familie zum 1. October zu beziehen gesucht. Adressen beliebe man abzugeben
Rathhausgasse 7, 2 Tr.

Ein Logis, Preis 52 R. jährlich, zu vermieten
Leipzigerstraße 46.

2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör zu vermieten
Steinweg 36.

Ein helles geräumiges Comtoir, Wohnungen u. Niederlagen mit Lagerplatz u. Schienenverbindung zu vermieten am Bahnhof, Deltischer Str. 7.

Zwei große, freundliche Zimmer, gut möblirt, in einem ruhigen, sehr gut gelegenen Hause sind zu vermieten an ruhige Bewohner; für ältere Herren oder Damen am passendsten. Herr Buchhändler **Friede**, Barfüßerstraße Nr. 10, wird die Güte haben, nähere Auskunft zu erteilen.

Zu vermieten möblirte Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren und sogleich zu beziehen
Schmeerstraße 16, zu erfragen 1 Tr. hoch.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Die Sonntag den 4. September in **Müller's Belle vue** zum Besten der Verwundeten gegebene Theater-Vorstellung mit lebenden Bildern bitten zu wiederholen mehrere Bürger.

Stübchen mit Bett zu vermieten
alter Markt 9, 1 Tr.

2 anst. Mädchen finden Schlafstelle Biliengasse 5.

2 Schlafstellen offen Leipzigerstraße 81, 2 Tr.

Schlafstellen offen Rathhausgasse 13, 1 Tr.

2 anst. Schlafstellen Rittergasse 11, 2 Tr. r.

E. K. ledern. Kinderschuh verl. Abzug. Antschg. 3.

6 R. von der gr. Ulrichsstr. bis kl. Wallstr. verl. Findex erh. gute Belohn. kl. Wallstraße 6.

Ein Kanarienvogel mit Kuppe entflohen.
Gerbergasse 11.

Der franzosen-freundlichen Engländerin.

Haar-sträubend war wohl die Depesche Weh! ruffst Du aus; der Herr Franzos, Bekommen hat er deutsche Dresche, Den Du verehrest grenzenlos. — „Auch Deutsche dreschen außer Land,“ Das merk' Du Dir aus Engeland!

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach längerem Leiden entschlief sanft und ruhig meine liebe Frau und unsere gute Mutter Frau **Elisabeth Büschel** geb. **Demmer**.
Halle, den 4. September 1870.

C. Büschel.

Todes-Anzeige.

Am 2. September Abends gegen 8 Uhr fiel von einer Granate getroffen bei Schiltigheim vor Straßburg unser Bruder, der königlich Preuss. Hauptmann im Ingenieur-Stabe des Belagerungs-Korps

Carl Adolph Hertzberg.

Gott segne das Vaterland! Wir aber trauern tief um den wahrhaft edeln Dahingekiebenen.

Halle a/S., am 5. September 1870.

Im Namen der Familie:

Professor **G. F. Hertzberg.**

Dr. med. **G. W. Hertzberg.**

Volksküchen:

kl. Ulrichsstraße Nr. 15.

Dinstag: Salzkartoffeln, Parforygekohl mit Schweinefleisch.

Strohhoftspitze Nr. 12.

Dinstag: Milchreis mit Fleischklößen.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle
am 4. Sept. Abends am Unterpegel 5' 8"
am 5. Sept. Morg. am Unterpegel 5' 8"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

Am 5. Sept. Morgens: Wasser 12 Grad.